

Leubner in Leipzig.

164. **Gesetz u. Zeugniß.** Ein Monatsblatt zum homilet. Studium u. zur Erbauung. Hrsg. v. G. Leonhardi u. C. Zimmermann. 10. Bd. Jahrg. 1868. 1. Hft. gr. 8. Halbjährlich * 1 1/2 ₰; mit: Katechetische Vierteljahrsschrift f. Geistliche u. Lehrer. Jahrg. 1868. 1. Hft. gr. 8. Halbjährlich * 1 1/2 ₰; die Vierteljahrsschrift allein pro cpl. 1 ₰

Fr. Voigt's Buchh. in Leipzig.

165. **Adels-Lexicon,** neues allgemeines deutsches, im Vereine m. mehreren Historikern hrsg. v. E. H. Kneschke. 8. Bd. 3. Abth. gr. 8. Geh. * 1 1/2 ₰

Voss in Leipzig.

166. **Centralblatt,** chemisches. Repertorium f. reine, pharmaceut., physiolog. u. techn. Chemie. Red.: R. Arendt. Neue Folge. 13. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 8. pro cpl. * 5 ₰

Wiegandt & Hempel in Berlin.

167. **Annalen der Landwirtschaft** in den königl. preussischen Staaten. Red. von G. v. Salviati. 26. Jahrg. 1868. 1. Hft. gr. 8. Mit: Wochenblatt. 8. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * 5 ₰; das Wochenblatt apart * 2 1/2 ₰

Wöller in Leipzig.

168. † **Theater-Chronik,** allgemeine. Organ f. das Gesamtinteresse der deutschen Bühnen u. ihrer Mitglieder. Hrsg.: B. Köhler. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. In Comm. Vierteljährlich * 1 1/2 ₰

Zerahn in Darmstadt.

169. **Hedelmann, Ph. J. A.,** Handel u. Verkehr. Lehrbuch der Handelswissenschaft ob. der allgemeinen Handelslehre, der Handelsgeschichte u. Volkswirtschaftslehre, d. Handels- u. Wechselrechts etc. 5. u. 6. Lfg. gr. 8. Geh. à * 1/4 ₰

Gachette & Co. in Paris.

- Renaut, E.,** la perle creuse. 8. 1867. Geh. ** 24 N π
Sonnet, H., Dictionnaire des mathématiques appliquées comprenant les principales applications des mathématiques; à l'architecture, à l'arithmétique commerciale, à l'arpentage etc. Fasc. 7. gr. 8. Geh. ** 28 N π

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[282.] Kaiserslautern, im Dec. 1867.

Ich erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich mit Erlaubniß königl. Regierung der Pfalz am 1. December unter der Firma:

Karl Gotthold

eine Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in hiesiger Stadt eröffnet habe.

Der Aufschwung, den meine Vaterstadt in den letzten Jahrzehenden genommen, und meine sehr zahlreichen persönlichen Bekanntschaften in Stadt und Umgegend lassen mit Bestimmtheit ein erfolgreiches Gedeihen des neuen Geschäftes erwarten.

Meinen Bedarf werde ich durch Herrn G. L. Lang in Speyer, (in dessen Hause ich während mehrjähriger Aufenthaltes meine geschäftliche Ausbildung erworben*), beziehen; dagegen er suche ich die Herren Verleger um gef. Uebersendung eines complete Verlagskataloges, sowie von Placaten, Aushängetiteln etc.; ebenso bitte ich meine Firma bei Anzeigen in pfälzischen Blättern mitzunehmen.

Indem ich freundlichst bitte, hiervon Notiz nehmen zu wollen, zeichne mit achtungsvoller

Ergebenheit

Karl Gotthold.

*) War während 5 Jahren zu meiner größten Zufriedenheit in meinem Geschäft thätig.

G. L. Lang.

[283.] Braunschweig, den 1. Januar 1868.

Hiermit erlaube ich mir, meinen geehrten Herren Collegen in Rußland ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an den Debit meines gesammten Verlags für das ganze russische Reich dem Herrn Jacques Issakoff in St. Petersburg übertragen habe, und ist daher mein Verlag in Rußland nur durch genannte Firma zu beziehen. Hochachtungsvoll zeichnet

Henry Vitolf's Verlag.

St. Petersburg, den 1. Januar 1868.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir, meinen geehrten Herren Collegen in Ruß-

land ergebenst mitzutheilen, daß ich in den nächsten Tagen ein Circular über den Bezug des Vitolf'schen Verlags durch mich erlassen werde.

Hochachtungsvoll

Jacques Issakoff.

[284.] Das von Frau Wwe. Arnold unter der Firma

F. W. Arnold

geführte Musikalien-Sortiments- und Verlagsgeschäft ist an Herrn Emil Arnold und Fräulein Agnes Arnold übergegangen und wird von denselben unter derselben Firma und in der früheren Weise fortgesetzt.

Elberfeld, 31. December 1867.

F. W. Arnold.

[285.] Die Unterzeichneten sind übereingekommen, der Einfachheit wegen Berlin als Commissionsplatz auszugeben, und werden in Zukunft ihren Bedarf nur noch über Leipzig beziehen.

Indem wir dieses zur Anzeige bringen, können wir nicht umhin, unserem bisherigen Commissionär Herrn W. Herz auch an dieser Stelle unseren Dank auszusprechen für die außerordentlich prompte und exacte Besorgung unserer Geschäfte.

Bremen, den 28. Dec. 1867.

Hermann Gesenius.**Eduard Hampe.****J. Rühlmann & Co.**

Commissionswechsel.

[286.] Von heutigem Tage ab besorgt Herr K. F. Köhler in Leipzig meine Commission für dortigen Platz.

Dresden, den 2. Januar 1868.

Conrad Weiske.

Verkaufsanträge.

[287.] In Stuttgart ist ein solides Verlagsgeschäft von mittlerem Umfange besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen.

Zahlungsbedingungen bei Sicherstellung die günstigsten.

Ermäßliche Anfragen, erbeten durch die Böbl. Exped. d. Bl. sub W. W. # 14., werden aufs genaueste beantwortet.

[288.] Eine in bestem Betrieb befindliche, solide und gut renommierte Sortimentsbuchhandlung in einer pommerschen Provinzialstadt von ca. 12,000 Einw., verbunden mit Leihbibliothek, Musik-Leih-Institut, Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft, will der Besitzer wegen vorgerückten Alters verkaufen. Kaufpreis 6000 Thlr. Anzahlung 1/3 bis 2/3 nach Uebereinkommen. Nähere Auskunft ertheilt auf ernstliche Anfragen Herr R. F. Köhler in Leipzig sub Chiffre P. P. Nr. 3.

Fertige Bücher u. s. w.

[289.] Auch für 1868 erscheint wie bisher:

Fernbach's Journal

für Leihbibliothekare, Buchhändler und Antiquare.

16. Jahrgang.

Jährl. Pränumerationspreis für 24 Nrn. 1 ₰ mit 1/3 Rabatt gegen baar. Inserate pro Zeile 1 S π , baar mit 25%; Beilagen 1 ₰, baar mit 25%.

Der Inhalt des Blattes besteht aus einer fortlaufenden Bibliographie der Unterhaltungsliteratur, prakt. Winken und Belehrungen für Leihbibliotheken, Recensionen, Anzeigen von neuen Erscheinungen und Preisherabsetzungen, sowie aus Offerten und Gesuchen von Romanen u. s. w. zu antiquar. Preisen.

Da das Blatt in jeder Nummer Offerten von billigen Unterhaltungsschriften bringt, so ist oft eine einzige Bestellung auf die darin erwähnten Bücher, entweder für Ihr Geschäft oder für Ihren Abnehmer des Journals, genügend, um die kleine Ausgabe für die Pränumeration zu decken.

Die Probenummer, welche nach Bedarf zu verlangen bitten, wird in 10,000 Exempl. verbreitet und sind deshalb Inserate von neuen Erscheinungen oder Preisherabsetzungen von entschiedenem Nutzen.

Berlin, 1. Januar 1868.

Magazin für Belletristik.

G. Mecklenburg.